

# In Burladingen gab es einmal 23 Wirtshäuser

Nachwächter Willi Gastel führt den CDU-Stadtverband und Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz durch die Stadt / Anekdoten erzählt

**Burladingen.** Einen Stadtrundgang der etwas anderen Art erlebte Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz und mit ihr gut 20 weitere Teilnehmer, die sich von Nachwächter Willy Gastel führen ließen.

Der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Frank Schroft hatte die Stadträte, Ortsvorsteher, CDU-Mitglieder und Bürger am Nautle-Brunnen in Burladingen begrüßt.

Bevor sich Willy Gastel mit der Schar auf den Weg machte, blies er zunächst in sein Signalhorn, sprach die Begrüßung des Nachwächters und erläuterte dann die typische Ausrüstung seines Berufsstandes. Er habe es sich zur Aufgabe gemacht, die alte Geschichte Burladingens den Leuten näher zu bringen und von historischen Begebenheiten zu erzählen, so Gastel. Der Nachwächter hatte sogar einen alten Stadtplan von 1863 dabei.

In jener Zeit standen in Burladingen 185 Gebäude plus die Georgskirche. Heute sind es knapp 2000 Gebäude, wusste Willy Gastel. Seine Vorgänger mussten früher noch an 15 Plätzen die Zeit an-

schreiben, dabei liefen sie kreuz und quer durch den Ort, hatten keine feste Route. Die gestandenen Mannsbilder hatten sogar Polizeigewalt und durften nach Mitternacht Gesindel, das sich nicht ausweisen konnte, in Arrest nehmen.

Die Führung gestaltete sich hoch interessant. Willy Gastel überraschte mit seinem enormen historischen Wissen und erheiterte mit amüsanten Anekdoten. Es war für alle eine Freude, mehr über Burladingen zu erfahren. Dennoch konnte man auf eine bewegte Geschichte der Stadt zurückblicken. Einst von Frankenkönig Klodwig eingenommen, mal zollerisch, dann preußisch, dann zu Württemberg-Hohenzollern und schließlich zu Baden-Württemberg gehörend.

So gab es auch verschiedene Wappen im Laufe der Zeit, die Nachwächter Gastel allesamt an seinem Hut trägt. Vom Falken bis hin zum baden-württembergischen Wappen. Wer, außer Gastel, wusste schon genau, wann der Strom, das Trinkwasser und schließlich die Eisenbahn nach Burladingen kamen? Und dass es von 1722 bis 1932 insgesamt sieben öffentlich bezahlte Nachwächter in der



Waren gemeinsam mit Nachwächter Willy Gastel unterwegs: Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz und CDU-Stadtverbandsvorsitzender Frank Schroft sowie weitere Stadträte und Bürger.

Stadt gab? Beeindruckend auch folgende Zahlen: In Burladingen zählte man einst 39 Tante-Emma-Läden und 23 Wirtschaften. Der erste Fried-

hof entstand ehemals an der Georgskirche, die nach dem Schutzpatron der Stadt benannt wurde. Und in Burladingen war bekanntermaßen

sogar eine bedeutende Römersiedlung.

Fünf Burgen sowie des Weilers Mayingen, in dem von 1356 bis 1454 rund 200 Men-

schen wohnten, sowie die erste Brücke über die Fehla waren weitere Themen, von denen die Zuhörer kaum genug bekommen konnten.